



## Eine Woche paXan-Abenteuer – und dann?

Es war wohl das Highlight ihres Sommers: Als die vierzehn bleichen Ausländer kamen, lustige Spiele und tolle Basteleien organisierten, spannende Geschichten erzählten und flotte Lieder sangen und überhaupt so eine richtig coole Woche gestalteten. Und wenn gerade kein Programm war, dann konnte man ihnen immer noch zuschauen, wie sie die alte, verrußte Hütte mit den Hühnern oben am Hang in einen richtig klasse Raum verwandelten: die Wände frisch gestrichen, tolle Bilder draufgemalt, den Boden neu gemacht, Licht an der Decke und sogar über der Tür – ja, und eine Tür und richtige Fenster wurden später auch noch eingesetzt.

Aber zum Glück war die eine Woche paXan-Abenteuer für die Kinder in Dimbula nicht alles. Denn in dem kleinen Bergdorf in den Teeplantagen Sri Lankas konnte schon kurz nach Abreise des paXan-Teams ein neues Kinderzentrum begonnen werden, das natürlich im frischrenovierten Raum stattfindet. Dort erhalten die Kinder nun jeden Nachmittag Hausaufgabenhilfe und einen nahrhaften Snack; sie haben Gemeinschaft in Sport und Spiel, hören Geschichten und lernen viele nützliche Dinge, zum Beispiel wie man mit anderen höflich umgeht oder wieso man seine Hände waschen sollte. Und dadurch hat der Besuch des paXan-Teams nicht nur eine Woche lang das



Bergdorf in Aufruhr versetzt, sondern eine Entwicklung in Gang gesetzt, die unzählige Menschenleben und vielleicht die ganze Siedlung nachhaltig verändern und für die Kinder und ihre Familien echte Chancen für die Zukunft schaffen wird.

Finanziert wird das Kinderzentrum in Dimbula durch Patenschaften: Denn schon eine ganze Reihe von Menschen in Deutschland konnten die paXanoven begeistern, sich an dieser Sache zu beteiligen und durch 27 Euro im Monat dazu beizutragen, dass das Kinderzentrum weiter geöffnet bleibt.

Durch Patenschaften und allgemeine Spenden für Kinderzentren und Kinderprojekte unterstützt Helping Hands hunderte von Kindern in über 15 Ländern. Und das schafft nicht nur Erinnerungen an eine tolle Woche oder eine nette Kindheit, zu der jeden Tag ein Besuch im Kinderzentrum zählte. Es macht den Unterschied zwischen verzweifelter Hoffnung und greifbarer Wirklichkeit.



## Katastrophenhilfe



### Syrien: Hilfe für Flüchtlinge

Das ganze Jahr über beschäftigte es uns in den Nachrichten: die katastrophale Lage im vom Bürgerkrieg heimgesuchten Syrien. Und noch ist kein Ende des Konfliktes in Sicht. Hunderttausende syrischer Flüchtlinge warten auf Hilfe. Dank der großzügigen Reaktion zum Spendenaufruf Ende 2012 konnten wir noch vor Weihnachten einen größeren Betrag in den Nahen Osten überweisen. Dort unterstützen die Spenden unsere örtlichen Partner in Jordanien und dem Libanon dabei, vielen hunderten Flüchtlingsfamilien mit Nahrungsmitteln, Decken, Heizöfen und Trauma-Seelsorge durch den Winter zu helfen. Aber auch weiterhin wird dort Hilfe dringend benötigt!

## Partnerprojekte



### Bangladesch: Schulungszentrum

Im Dezember genehmigte das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit ein Großprojekt in Sylhet im Nordosten Bangladeschs. Dort werden nun eine Schule (für etwa 300 Schüler) und ein Schulungszentrum errichtet, in dem in zwei Jahren 3750 Frauen eine Ausbildung erhalten sollen, die ihnen ein einfaches Einkommen ermöglicht. Die Bundesregierung beteiligt sich an diesem Projekt mit fast 180.000 Euro.

Möchten Sie immer aktuell informiert sein? Dann bestellen Sie unseren monatlichen E-Newsletter! ([www.helpinghandsev.org/email](http://www.helpinghandsev.org/email))

## Mitgemacht: Der Weihnachtstransport

Lässt sich aus der Vorweihnachtszeit eigentlich gar nicht mehr wegdenken: der alljährliche Helping Hands Weihnachtstransport. Dafür verladen 20 fleißige Helfer die 640 Weihnachtspäckchen und 611 Bananenkisten und andere Packstücke – insgesamt über 10 Tonnen schwer (das sind mehr als 500 Kilo pro Person!) – Ende November auf den LKW, der sich dann auf den Weg nach Sighisoara, Bukarest (Rumänien) und Vidrara (Bulgarien) machte.

Im Dezember machten sich zwei Mitarbeiter von Helping Hands ebenfalls auf die Reise nach Rumänien, um dort erstmals das Verteilen mitzuerleben. Sie berichten:

*Tausend Eindrücke sind es, mit denen wir von unserer 6-Tage-Reise nach Rumänien zurückkehren. Bedürftige Familien in Tigmandru, Viscri und einer Roma-Siedlung, ältere Menschen in Sighisoara, Familien in zwei Dörfern südlich von Bukarest: so viele Geschichten, so viel Leid, aber auch so viel Freude, Hoffnung und Dankbarkeit. Es ist ein echtes Privileg für uns, diese Menschen kennenzulernen, zu denen wir Jahr um Jahr den weihnachtlichen Hilfstransport schicken – und Botschafter zu sein für die vielen Helfer in Deutschland, die sich einsetzen, um einsamen Menschen und bedürftigen Familien in Rumänien und Bulgarien ein bisschen Weihnachtsfreude zu schenken. Elke Tengler fasst es zusammen, als wir in Sighisoara einen Seniorenclub besuchen, um dort Päckchen zu verteilen: „Ich werde den Menschen in Deutschland sagen, dass ihr Einsatz sich lohnt!“ Im Namen aller Beschenkten dürfen wir hiermit tausend Grüße und gute Wünsche überbringen: „Danke, und Gott segne euch!“*



## Weihnachtsspenden – Update



Im Kariobangi-Slum in Nairobi, **Kenia**, freut die Arche-Schule sich über ihr neues Gebäude. Leider fehlte dafür aber noch einiges an Inneneinrichtung. Dank der Weihnachtsspenden konnten zwei Trennwände mit Falttüren und 10 größere und 8 kleinere Schulbänke angefertigt sowie die Wandfarbe im 1. Stock, einige Kindertoiletten und eine neue Wasserleitung bezahlt werden.

Zusätzlich wurden aus dem Erlös eines *Benefizkonzerts der Kreisrealschule Gelnhausen* im Juni 2012 noch weitere sechs Schulbänke angefertigt, die die Achtklässler tatsächlich noch drei Monate genießen konnten, bevor sie ihr Abschlussexamen ablegten. „Das war ihr großer Stolz!“



In **Syrien** halfen die Weihnachtsspenden, dass das Programm für irakische Flüchtlingskinder trotz des Bürgerkriegs das ganze Jahr über weitergeführt werden konnte. Außerdem erhielt jetzt jedes Kind eine warme Decke, die aufgrund des Konfliktes nicht im Frühjahr bestellt werden konnten.

Weitere Informationen, Bilder und Berichte zu den erwähnten Projekten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website: [www.helpinghandsev.org](http://www.helpinghandsev.org)



## Mitgemacht!



Mitgemacht: Bei strahlendem Sommerwetter schwangen sich am 9. September zum ersten Mal die **Shadow Riders** auf die Räder. Insgesamt etwa 1300 km entlang der Kinzig in Mittelhessen radelten die 17 Teilnehmer für einen guten Zweck: Durch Sponsorenbeiträge bzw. Startgelder kamen 2000 Euro zusammen, die Kinderzentren in Südostasien unterstützen. Das nächste Shadow Riders Event findet am 8. Sept. 2013 statt.



Mitgemacht: Am weihnachtlichen **Missionsbasar** am 25.11. in Gelnhausen waren wieder viele Bastler, Bäcker, Aufbauarbeiter, Verkäufer und Einkäufer beteiligt. Der Erlös von über 2500 Euro unterstützt den Bau einer Aquaponikanlage in Tigmandru in Rumänien. Aquaponik verbindet Fischzucht mit Gemüseanbau; durch die Anlage können dort weitere Einkommensprojekte finanziert werden.



Mitgemacht? Seit Wochen trainiert der **Wüstenläufer** Winfried Friedel auf einem Laufband im Wohncenter Spilger für den Marathon des Sables, an dem er 2013 teilnehmen wird. Auf einem zweiten Laufband kann jeder mitlaufen: Für jeden gelaufenen Kilometer spendet Spilger einen Euro an Helping Hands. *Das können Sie auch?* Mehr erfahren Sie auf [www.spilger.de/spendenlauf](http://www.spilger.de/spendenlauf).



Mitgemacht: Die **Joggathons** in Gelnhausen und Berlin im Mai und Juni unterstützten u.a. den paXan-Einsatz in Sri Lanka und das Programm für irakische Flüchtlingskinder in Syrien.